Allen überall Heil, Glück und Segen von Oben zum Neuen Jahre!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **5 (1858)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Abonnements-Preis:
Halbjährlich ohne Feuilleton: Fr. 2. 20;
mit Feuilleton: Fr. 3. 20.
Franko d. d. Schweiz.

Nro. 1.

Einrück-Gebühr:
Die Petitzeile oder deren Raum 10 Rappen.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Sendungen franko:

Schweizerisches Volks-Schulblatt.

1. Januar. Fünfter Jahrgang. 1858.

Inhalt: Neujahrsgruß. — Das Comite des Solothurn'schen Lehrervereins an die Mitglieder desselben. — Ueber die Stabilität in der Besoldungsaufbesserungsfrage. — Schul-Chronik: Schweiz, Bern, Luzern, Baselland, Freiburg, Zürich, Glarus, Thurgau, St. Gallen, Schaffhausen, Wallis, Unterwalden. — Korrespondenz. — Anzeigen. — Feuilleton: Der Hörige (Original-Novelle). — Natürliche Felsenbrücke.

Allen überall Heil, Glück und Segen von Oben zum Neuen Jahre!

Eine Welt voll Wünsche wird heute laut. Auch wir erkennen das Schöne dieser gegenseitigen Beglückwünschung beim Zeitenwechsel, und auch uns dient's zur Befriedigung, sie aus treuem Herzen unsern Lesern kund zu thun. Vorab wünschen wir allen Wünschen sichern Grund in Gott und alsdann freudige Erfüllung; dann liegt uns allernächst die Schule — möge sie frei werden von Noth und Ueberdrang nach Innen und Außen! Möge sie gesunden von all' den Uebeln, welche sie belasten und in ihrer Wirksamkeit sie lähmen! Möge das Licht und die Kraft aus Gott sie führen zur Erkenntniß und Pflege alles dessen, was dem Leben frommt, der Bürger Glück begründet und den Fortschritt in jeglichem Guten hebt und sichert! Möge sie erstarken zum festen Burgwall gegen Finsterlinge, Bildungshässer und Verdummungsfreunde — aber auch eben so kräftig wirken gegen hohles Phrasenthum, Bildungsluxus, Gewissensschlaffheit und Gemüthsverlotterung; mit einem Worte: möge Christus in ihr seine Tempel haben, er ihr Stern und Zielpunkt sein!

Den Lehrern wünschen wir vor Allem Muth und endliche gerechte Anerkennung ihres wichtigen Berufes durch eine ihres Amtes würdige Belöhnung; wir wünschen ihnen Freudigkeit und Kraft zur treuen Uebung ihrer schweren Pflichten und dazu Licht und Wärme in die Brust, und Lieb' und Frieden, tiefen heil'gen Gottesfrieden!

Den Behörden wünschen wir die rechte Energie und Willenskraft,

das Ihrige zum Wohl der Schule stets gewissenhaft zu thun, ihr stets ein treuer Hort und Schutz zu sein; wir wünschen ihnen jenen erleuchteten Patriotismus, der durch gute und gesunde Schulbildung das Wohl der Nation begründet und der zum klar erkannten Zwecke auch die Mittel will.

Möge endlich überallhin Recht und Frommsinn herrschen, auf daß

„Geheiliget werde des Ewigen Namen
Und komme sein Reich! Amen."

Kreisschreiben des Comite's des Soloth. Kantonal-Lehrervereins.

Das Comite des Soloth. Lehrervereins (dieses Jahr nach den Statuten dem Bezirke Dorneck-Thierstein zufallend) erläßt folgendes Kreisschreiben an seine Mitglieder:

In der letzten Versammlung des Kantonal-Lehrervereins des Kantons Solothurn, den 14. Mai 1857 in Balsthal, wurde der Lehrerverein von Dorneck-Thierstein mit der Leitung der Geschäfte betraut, und es übernahmen somit die dort speziell bezeichneten Mitglieder dieses Vereins die Verpflichtung, die Interessen des Kantonal-Lehrervereins bestens zu wahren. Seit jener Zeit nun — seit der Versammlung in Balsthal — sind viele Monate verflossen, und es hat das dort gewählte Comite noch kein Lebenszeichen gegeben.

Die Ursache des langen Stillschweigens ist weder Schläfrigkeit noch Muthlosigkeit. — Zwar fühlt das Comite sehr wohl die Wichtigkeit seiner Aufgabe und ist sich seiner bescheidenen Kräfte bewußt; allein es weiß auch, daß dem redlich und ernstlich Wollenden alles möglich. Also nicht das ist die Ursache der langen Ruhe, sondern es waren ihm bis anhin die Hände gebunden, und es konnte seine Kraft nicht entwickeln. Und warum!? Bis heute sind die Akten, Protokolle, Vereinsschriften, Correspondenzen, mit Ausnahme der Berichte von 1855 und 1856, welche in den letzten Tagen eingelaufen, trotz vielfachen Reklamationen noch nicht in seinen Händen. Die Ursachen, warum nicht, sind ihm selbst theils unbekannt, theils werden sie an der nächsten Versammlung erörtert werden. Es ist aber selbstverständlich, daß ohne genaue Kenntniß des Vergangenen nicht mit Sicherheit für die Zukunft kann gearbeitet werden. Es hat nun, trotz dieser Hemmnisse, das Comite geglaubt, Ihnen die Sachlage zur Kenntniß bringen zu müssen, und hat als ersten Ausfluß seines Wirkens einige Fragen berathen, deren Beantwortung für Hebung des Schulwesens und des Leh-